

Marl, 13.09.2016

Feuerwehr

(zuständiges Fachamt)

Sitzungsvorlage Nr. 2016/0313**Bezugsvorlage Nr.**

Öffentliche Sitzung

Berichtsvorlage

Beratungsfolge:	
Haupt- und Finanzausschuss	27.09.2016

Betreff: Sirenenkonzept der Stadt Marl

Anlagen

Beschallungsplan Sirenenetz Stadt Marl
Zeitplan Sirenenetz

Sachverhalt

Die Stadt Marl beabsichtigt, das örtliche Sirenenetz auf Grundlage eines Prioritätenplanes schrittweise auszubauen, so dass mittelfristig eine weitgehend flächendeckende Warnung der Bevölkerung gewährleistet ist.

Das im Stadtgebiet vorhandene Sirenenetz sind in den vergangenen Jahren durch technische Ausfälle oder Grundstücks- bzw. Gebäudeverkäufe ausgedünnt worden. Ein Ersatz wurde häufig nicht aufgestellt, da bundesweit die Fachmeinung weg von der Sirenen-Alarmierung hin zur Nutzung moderner Medien ging.

Diese Tendenz hat im letzten Jahr eine Kehrtwende erlebt. Es hat sich gezeigt, dass trotz weitgehender Vernetzung im Katastrophenfall eine Warnung über moderne Medien wie das Handy (zum Beispiel über Warn-Apps wie NINA) nur begrenzt die Bevölkerung erreicht.

In den Warngeländen sollen elektronische Sirenen zur Warnung der Bevölkerung vor besonderen Schadenslagen wie beispielsweise Naturkatastrophen, schweren Unfällen, Schadstoffemissionen, kriminellen und terroristischen Anlässen eingerichtet werden. Die Sirenensignale sollen die Bevölkerung im Freien und in geschlossenen Räumen warnen. Das Signal soll die Menschen auffordern, sich in geschlossene Räume zu begeben, ggf. Türen und Fenster zu schließen sowie das Radio einzuschalten und auf Durchsagen zu

achten. Ein Weckeffekt für Personen, die sich in geschlossenen Räumen aufhalten, ist dabei ausdrücklich gewünscht.

Als Folge dieser fachlichen Kehrtwende wurde durch das Land NRW die Aus- und Aufrüstung der in den Kommunen vorhandenen Sirenenetze mit neuen, zeitgemäßen Sirenentypen forciert. In diesem Zuge wurden den Kommunen finanzielle Zuschüsse durch das Land bewilligt. In Marl beträgt dieser Zuschuss rd. 37.800 Euro. Der Zuschuss ist nicht ausschließlich an die Beschaffung von Sirenen gebunden, sondern dient allgemeinen örtlichen Maßnahmen zur „Warnung der Bevölkerung“.

In Marl wurde durch eine begleitende Fachfirma in Vorbereitung der Überarbeitung des Sirenenetzes ein Beschallungsplan für das Stadtgebiet und die geplanten Standorte auf ihre technische Eignung überprüft. Hierbei wurde eine Prioritätenliste erstellt, die sowohl besondere Gefährdungspunkte als auch noch vorhandene Sirenenstandorte berücksichtigt.

Der Ausbau soll beginnend mit dem Jahr 2016 sukzessive über den Gesamtzeitraum von 5-6 Jahren erfolgen. Bestandssirenen sollen in einem letzten Schritt ausgetauscht bzw. abgebaut werden. Die aktuelle Zeitplanung erfolgt vorbehaltlich möglicher Änderungen aufgrund technischer Vorgaben, die sich erst bei der Detailprüfung der geplanten Standorte zeigen.

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt im Rahmen der bereits veranschlagten Haushaltsmittel unter Einbeziehung eines entsprechenden Landeszuschusses. Zusätzliche Haushaltsmittel werden nach aktuellem Planungsstand nicht benötigt. Eine mögliche Einbeziehung von Spenden seitens der Wirtschaft ist angestrebt und würde den Umsetzungszeitraum verkürzen.